

2019

1950

1950

2020

KONRAD

KONRAD

JAKO

OWA



Hobt'se,  
hobt'se



3. LIGA

Deutscher Handballbund





# „Engagement & Teamgeist.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir drücken den Handballern des TV Kirchzell die Daumen für eine verletzungsfreie und erfolgreiche Saison.

Allen Fans wünschen wir spannende Spiele, jede Menge packende Tore und viel Freude beim Anfeuern.

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**  
Miltenberg - Elsavatal - Eichenbühl



2019

TVK



1950

2020

## „Hobt´se, hobt´se“

### Liebe Handballfreunde,

„Hobt´se, hobt´se“ ist der berühmt-berüchtigte Anfeuerungsruf der TVK-Anhänger und Fans zur Unterstützung der Abwehrarbeit der eigenen Mannschaft.

Das „Hobt´se, hobt´se“, lautstark gerufen, fordert die eigenen Spieler dazu auf, die gegnerischen Spieler „zu halten“, um so den Spielfluss der gegnerischen Mannschaft zu bremsen.

Das „Hobt´se, hobt´se“ beinhaltet dabei die regelkonforme Abwehrarbeit und schließt unfaires Verhalten komplett aus.

Das „Hobt´se, hobt´se“ zeigt der eigenen Mannschaft auf, dass die Fans hinter ihrem Team stehen, sich mit den Spielern auf dem Parkett identifizieren und ihnen den Rücken stärken.

Das „Hobt´se, hobt´se“, gemeinsam gerufen, schweißst auch die Fans zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammen, deren Ziel der Erfolg der eigenen Mannschaft bei dem jeweiligen Spiel ist.

Das „Hobt´se, hobt´se“ hebt auch die Wichtigkeit der Abwehrarbeit im Mannschaftsverband hervor, denn die Tore werden zwar im Angriff erzielt, Spiele aber oft in der Abwehr entschieden.

### Liebe Handballfreunde,

das „Hobt´se, hobt´se“ geht immer, so bei der 1. Mannschaft, die mit dem Aufstieg in die 3. Liga vor ganz neuen Herausforderungen steht.

Das „Hobt´se, hobt´se“ geht immer, so bei den Damen und der 2. Männermannschaft, die wir in dieser Vorschau als leistungsorientierte Mannschaften präsentieren.

Das „Hobt´se, hobt´se“ geht immer, so bei unserem Jugendbereich, in dem seit Jahren eine kontinuierliche und zielstrebige Arbeit in einer Spielgemeinschaft mit dem TV Bürgstadt geleistet wird.

### Liebe Handballfreunde,

das „Hobt´se, hobt´se“ geht nur dank der Helferinnen und Helfer beim TVK. Nur mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz können die Veranstaltungen, der Spielbetrieb und der Unterhalt der Vereinsanlagen gewährleistet werden.

Das „Hobt´se, hobt´se“ geht nur dank all unserer Sponsoren und Werbepartner, die unsere Arbeit unterstützen und so leistungsorientierten Handball überhaupt ermöglichen.

Das „Hobt´se, hobt´se“ geht nur dank vieler Zuschauer und Fans, die die Spiele besuchen und ihre Teams unterstützen und anfeuern. Die Spielerinnen und Spieler werden ihr Bestes geben.

### Liebe Handballfreunde,

„Hobt´se, hobt´se“ soll für uns alle, Spieler, Zuschauer und Fans, schöne, spannende und für den TVK erfolgreiche Spiele in der Saison 2019/20 bedeuten.

**Stefan Schwab**  
1. Vorsitzender



# „Hobt´se, habt´se“

## Wir sind gekommen, um zu bleiben!

*Mit einer sensationellen Rückrunde hat sich unsere 1. Männermannschaft in der letzten Saison in der Oberliga Hessen verdient den Meistertitel gesichert und sich anschließend in den Aufstiegsspielen für die 3. Liga qualifiziert. Für Trainer Andi Kunz, der vor Beginn der letzten Saison als Saisonziel den „Aufbau einer zukunftsfähigen Mannschaft“ ausgegeben hatte, ist dieser tolle Erfolg eine eindeutige Bestätigung seiner erfolgreichen Arbeit mit der Mannschaft.*

*Mit einem kaum veränderten Team tritt der Coach jetzt die Saison 2019/20 in der 3. Liga Mitte an. Trainer und Mannschaft sind sich im Klaren, dass die neue Spielklasse ganz andere Anforderungen an sie stellen wird.*

*Zum Saisonauftakt hat uns Andi einen Rückblick auf die vergangene Saison und eine Einschätzung seiner Mannschaft, der 3. Liga und der gegnerischen Vereine in der kommenden Runde gegeben:*

**Andi, Deine Mannschaft hat in der letzten Saison die Meisterschaft in der Oberliga Hessen errungen und ist dann in der Aufstiegsrunde in die 3. Liga aufgestiegen. Wie beurteilst Du im Rückblick die Saison?**

**Andi:**

Rückblickend natürlich einmal als extrem erfolgreich und zum anderen als extrem emotional, gerade zum Ende hin.

Wir hatten einen schwierigen Start. Dann aber, in einer Phase, in der es wirklich nicht lief und wir auch Verletzungen zu verkraften hatten, ist die Mannschaft ganz eng zusammengerückt, hat sich aus dem Mittelfeld der Tabelle nach vorne gebissen und dies dann bemerkenswert bis zum Ende der Saison durchgezogen. Dann mussten oder durften wir in die Aufstiegsrunde, und das waren auch wirklich sehr, sehr intensive vier Wochen, in der die Mannschaft unwahrscheinlich viel gelernt hat. Wir haben uns auch von Rückschlägen nie irritieren lassen und sind am Ende dann sehr verdient mit dem Aufstieg belohnt worden.

**Diese Aufstiegsspiele bedeuteten natürlich auch eine ganz kurze Pause und wir haben jetzt die Herausforderung, dass die 3. Liga bereits Ende August mit der Saison startet. Hat die Pause der Mannschaft gereicht?**

**Andi:**

Ja, ich denke schon. Man hat der Mannschaft direkt nach dem Aufstieg angemerkt, dass sie platt war, weil die Spieler nichts mehr von Bewegung oder ähnlichem wissen wollten. Deswegen haben wir sofort die Pause eingeleitet und hatten dann in Summe fünf Wochen frei mit ein paar Trainingsaufgaben, die zu erledigen waren. Das reichte den Spielern, um im Kopf abzuschalten. Für mich war es nur schade, denn ich hätte gerne ein bis zwei Wochen mehr Vorbereitung gehabt, um vielleicht ein paar Programmpunkte mehr noch außerhalb des Handballs integrieren zu können. So mussten wir dieses Rahmenprogramm halt relativ kurz und komprimiert machen. Den Spielern konnte ich jedenfalls in der Vorbereitung anmerken, dass sie wieder Lust auf den Handball haben und das ist das Wichtigste. Ich bin deshalb frohen Mutes und habe den Eindruck, dass uns die Pause und die Vorbereitung in Summe gereicht haben, sodass wir jetzt wirklich gut gerüstet in die neue Saison starten können.

**Wie beurteilst Du die Leistungsstärke der einzelnen Mannschaften in der 3. Liga?**

**Andi:**

Ganz allgemein gesprochen ist es für uns sportlich gesehen natürlich schon ein großer Sprung in die 3. Liga. Wir haben in den Vorbereitungsspielen letztes Jahr und auch dieses Jahr gemerkt, dass in Sachen Tempo, Körperlichkeit und Dynamik schon ein spürbarer Unterschied zur Oberliga gegeben ist. Wenn ich jetzt die einzelnen Mannschaften der Reihe nach durchgehe, möchte ich mit den Spitzenteams beginnen. Favoriten sind mit Sicherheit Nussloch und der TV Großwallstadt. Bei unserem Nachbarn aus der Region kann man die deutlich kommunizierte Zielsetzung ja auch immer der lokalen Presse entnehmen. Diese ist auch, so



denke ich, gerechtfertigt. Ich habe außerdem noch die HSG Hanau, ein toller Verein aus der weiteren Region, auf dem Zettel. Sie haben eine gute Mannschaft, haben sich super verstärkt und können, so meine Meinung, auch unter den ersten Drei mitreden. Aber, und da spekuliere ich mal, sie haben einen neuen Trainer und das kann bedeuten, dass sich Mannschaft und Trainer erst noch aneinander gewöhnen müssen und deshalb vielleicht noch ein bisschen brauchen. Dann gibt es viele Mannschaften, die in der 3. Liga seit Jahren etabliert sind und die man so als sehr breites Mittelfeld bezeichnen könnte. Angefangen bei der Mannschaft aus Nieder-Roden, die wir ja seit Jahren bestens kennen und die mit Sicherheit auch wieder einen der vorderen Plätze belegen wird. Auch Baunatal hatte letztes Jahr eine sehr gute Runde gespielt. Leutershausen als Traditionsmannschaft, die werden, denke ich, ganz vorne mitspielen und auch unter den „TOP 5“ landen können. Weitere etablierte Mannschaften wie Großsachsen und Oftersheim aus dem badischen Verband sind sehr erfahren und wissen mit der Liga umzugehen. Der TV Gelnhausen, der ein paar Jahre zu kämpfen hatte, hat eine klasse Entwicklung genommen und jetzt eine sensationelle Mannschaft zusammen. Northeim, unser erster Gegner, ist sportlich schwer zu greifen. Die wechseln seit Jahren aufgrund ihrer geografischen Lage die Liga hin und her. Sie waren letztes Jahr im Westen, dort waren sie Fünfter. Entsprechend rechnen wir zum Saisonauftakt auch mit einem Gegner, der in der 3. Liga fest verankert ist. Außerdem haben wir in der Liga noch die ganzen „zweiten Mannschaften“, die sind immer so ein bisschen Überraschungspaket. Bei Dutenhofen, der Zweiten von Wetzlar, und bei Leipzig spielen die ersten Mannschaften in der 1. Bundesliga und da muss man immer schauen, was in der 1. Liga passiert. Im Januar, wenn die Bundesliga wegen der Europameisterschaft Pause hat, kann es sein, dass die dann den ein oder anderen Spieler von oben in die 3. Liga schicken. Zum anderen kann es aber während der Saison sein, dass der ein oder andere junge Spieler, der in der zweiten Mannschaft Leistungsträger ist, oben aushelfen muss. Das ist quasi jetzt alles offen. Dann haben wir noch eine zweite Mannschaft als Mitaufsteiger, nämlich Elbflorenz aus Dresden, da bin ich auch mal gespannt, wie die Mannschaft aufgestellt ist, denn der Verein hat anders als die Erstligisten bis jetzt noch kein Handballinternat im Hintergrund. Ja, und Bad Neustadt ist auch noch mit uns aufgestiegen, ein Verein aus der erweiterten Region. Last but not least ist Groß-Bieberau zu nennen, eine seit Jahren in der Liga bekannte Mannschaft. Alles in allem rechne ich mit einer sehr ausgeglichenen 3. Liga und hoffe natürlich, dass wir als Aufsteiger zu dieser Ausgeglichenheit beitragen können. Das wäre gleichbedeutend damit, dass wir



eine realistische Chance haben, um den Klassenerhalt zu spielen. Eins ist aber auch klar: Alle anderen Trainer machen jetzt die gleiche Bewertung der Mannschaften. Und alle werden bei der Frage nach den drei Absteigern, und da möchte ich uns nicht kleinreden, aber die werden uns ganz oben auf dem Zettel haben. Dagegen werden wir uns zur Wehr setzen.

**Also sind für Dich der TV Großwallstadt und Nussloch die beiden Mannschaften, die das Titelrennen unter sich entscheiden werden?**

**Andi:**

Aus jetziger Sicht ganz klar und da stehe ich mit der Meinung auch nicht alleine. Das sind auch die Mannschaften, beim TVG liest man es ja in der Presse, die sich professionalisieren wollen. Das ist völlig legitim und es ist auch richtig, dass sie wieder aufsteigen wollen. Bei Nussloch weiß ich jetzt nicht, inwieweit sie sich selbst Druck machen, es in diesem Jahr unbedingt zu schaffen, aber mit Mark Nagel haben sie einen erfahrenen Trainer, der früher ein sensationeller Spieler war. Er hat, so wurde mir jetzt zugetragen, richtig groß eingekauft. Groß im Sinne von Spielern über 2,00 Meter Körperlänge, um für die körperliche Präsenz zu sorgen und entsprechend denke ich auch, dass sie den Anspruch haben, aufzusteigen.

**Reden wir dann über die eigene Mannschaft. Wie sieht Dein Kader aus und wer spielt auf welchen Positionen?**

**Andi:**

Also grundsätzlich hat sich der Kader zum letzten Jahr nur geringfügig geändert. Im Tor werden wir mit dem bewährten Duo der Rückrunde Tobias Jörg und Niklas Eul starten. Ergänzt werden sie durch Joshua Löffelmann, ein junger Torhüter, der die TVG-Akademie durchlaufen hat, in der zweiten Mannschaft in Großwallstadt Spielpraxis sammelt, uns aber perspektivisch zur Verfügung steht. Auf Linksaußen wird Marcel Schneider spielen, unterstützt von Nico Polixenidis, der hin und wieder an den Kreis wechseln wird. Außerdem kann auch Tim Häufglöckner auf Außen spielen,



**Design.  
Funktion.  
Leidenschaft.**

**Jetzt neu entdecken:  
Sinfonia, RAW & OWAplan**

Deckensysteme für mehr Wohlbefinden  
made by OWA.

[www.owa.de](http://www.owa.de)

**OWA**



er soll aber natürlich seine Qualitäten „im Eins gegen Eins“ im Rückraum zur Geltung bringen. Rein auf Rückraum-Links wird Niklas Depp, unser Neuzugang aus Stockstadt spielen. Niklas ist ein Spieler, der bisher in der Bezirksoberliga gespielt hat. Er macht jetzt quasi einen Sprung über drei Klassen und ich denke, für ihn wäre es mit Sicherheit nicht schlecht gewesen, wenn wir in der Oberliga geblieben wären. Leider hat sich Niklas Anfang August einen Muskelfaserriss zugezogen, sodass sich die „Aufbauarbeit“ erst mal um einige Wochen verschiebt. Er wird für uns irgendwann sicher eine große Unterstützung sein, weil er durch seine Körperlänge für einfache Tore sorgen kann. Jonas Wuth steht uns noch zur Verfügung, ich sage deshalb „noch“, weil Jonas sich nach seinem Studium beruflich bundesweit orientieren muss. Im Moment ist es noch offen, wann und wo er eine geeignete Arbeitsstelle findet und wie es dann mit ihm handballerisch weitergeht. Bis dahin ist Jonas voll für die Mannschaft da, und ich baue auch auf ihn. Josip Punda und Michael Meyer-Ricks sind die Allrounder im Rückraum, die von Rückraum Links bis Rückraum Rechts alles spielen werden. Bei beiden ist es bemerkenswert, dass sie im „Eins gegen Eins“ eine enorme Abwehrstärke besitzen. Von daher sind es zwei ganz wichtige Säulen für unser Team. Brian Heinrich auf Rückraum Mitte wird, wie auch im letzten Jahr, der Denker und Lenker im Angriffsspiel sein. Er hatte letztes Jahr in der Vorbereitung eine tolle Entwicklung genommen, war dann leider im Laufe der Saison verletzt, was ihn zurückgeworfen hat. Gegen Saisonende, gerade im Aufstiegsspiel in Dinslaken, war er ein richtiger Anführer, der das toll gemacht hat. Er hat sich leider wieder verletzt und war dadurch in der Vorbereitung etwas eingeschränkt. Aber jetzt zum Saisonstart ist er voll da und einer unserer wichtigsten Spieler. Ich habe schon erwähnt, dass Tim Häufglöckner mit seinen „Eins gegen Eins“-Qualitäten und seiner Dynamik im Rückraum ebenfalls auf der Mitte spielen wird. Maximilian Gläser ist unser einziger Linkshänder im Rückraum und kommt auf seiner angestammten Position auf Rückraum Rechts zum Einsatz. Er soll, so ist die Planung, durch die Rechtshänder Josip Punda oder Michael Meyer-Ricks entlastet werden. Rechtsaußen wird

Lukas Häufglöckner agieren und per Gegenstoß oder „aus der Ecke“ für Tore sorgen. Er teilt sich dieses Jahr die Position mit unserem nächsten Neuzugang Antonio Schnellbacher, der vom TV Großwallstadt kommt. Die beiden waren ein tolles Duo in der Vorbereitung, die sich gut verstehen. Ich glaube, die beiden werden in ihrer Entwicklung von dem Konkurrenzkampf sehr profitieren. Das wird auch der Mannschaft helfen. Am Kreis spielt Leon David, der letztes Jahr eine ganz gute Saison gespielt hat und in seiner Entwicklung noch nicht am Ende ist. Unterstützung am Kreis wird er von Nico Polixenidis und eventuell auch noch von Michael Meyer-Ricks erhalten.

**Andi, das war jetzt die Mannschaft, wie sie sich im Angriff positioniert. Wie sieht es bei Dir dann im Abwehrverhalten aus?**

**Andi:**

Wer genau wo spielt wird sich noch zeigen. Das hängt auch immer vom Gegner ab, wen man gegen wen stellt oder wie man sich verhalten möchte. Aber grundsätzlich bin ich froh, dass ich in Summe sechs, sieben Spieler habe, die auf den zentralen vier Positionen im Abwehrverbund decken können. So können wir unsere bewährte Abwehrformation stellen, die auch die Basis für den letztjährigen Aufstieg war. Diese soll auch der Grundstein für den Klassenerhalt sein.



# Schutz ist besser als Frust !

- mechanische Schließzylinder u. -anlagen
- elektr. u. mechatronische Schließanlagen
- Briefkastenanlagen
- Tresore und Dokumenteschränke
- Waffenschränke / -tresore
- mechanische Zusatzabsicherungen
- Rauchmelder

**KONRAD**

*The key company*

**PROTEC**  
Gebäudesicherheit

KONRAD Schließtechnik GmbH Bauscherweg 2 63897 Miltenberg  
Telefon (09371) 97740 Fax 977477 [www.konrad-schliesstechnik.de](http://www.konrad-schliesstechnik.de)



**Wann habt ihr mit der Vorbereitung begonnen und wie ist die für die Mannschaft gelaufen?**

**Andi:**

Vorbereitungsstart war am 05. Juli, wir hatten quasi in Summe sechs Wochen Vorbereitung sowie noch eine normale Trainingswoche vor Rundenbeginn. Im Schnitt haben wir in der Vorbereitung einschließlich der Trainingsspiele sechsmal die Woche trainiert. In der Vorbereitung hatten wir die klassische Aufteilung, nämlich mit Konditionstraining im ersten Teil und dann Taktik- und Techniks Schulung im zweiten Teil, aufgrund der Kürze der Zeit heuer nicht. Wir haben relativ schnell mit dem Thema Handball und taktischen Dingen begonnen, wobei wir den Vorteil hatten, nur wenige neue Spieler integrieren zu müssen. Wir mussten also nicht komplett Neues erarbeiten, sondern vieles war eine Auffrischung. Unser Ziel dabei war, dass wir die Dinge die wir gut können für die neue Liga schneller, besser, dynamischer und sicherer hinkriegen.

**Sechs bis sieben Einheiten pro Woche ist also das Pensum in der Vorbereitung. Wie sieht es dann mit den Trainingseinheiten während der Runde aus?**

**Andi:**

Im laufenden Saisonbetrieb trainieren wir eigentlich viermal, nämlich montags, dienstags, mittwochs und freitags plus dann natürlich ein Spiel am Wochenende. Wir wollen unsere Spieler dabei unterstützen Beruf und Studium mit dem Handball zu vereinbaren. Das bedeutet, die vier Ein-

heiten pro Woche sind das Angebot und im Schnitt sind die Spieler mindestens dreimal die Woche da. Es gibt auch viele Spieler, die vier Einheiten da sind, aber einige können das eben nicht mit ihren anderen Aufgaben vereinbaren. Es kommt aber jeder meistens auf seine drei Einheiten und damit sind wir, denke ich, dann auch im Ligaschnitt ganz gut dabei.



Interview weiter auf Seite 14



# FRIEDRICH

BLECHBEARBEITUNG



**TRUMPF - CNC - Blechbearbeitungszentren  
mit automatisierter STOPA Lageranbindung  
Laserschneiden (6 KW)  
Laserbeschriften  
Laserschweißen (4 KW)  
CNC - Biegen manuell / automatisiert**



Mannlos biegen bis 2,5 m großen Bauteilen und 60kg Teilgewicht



Laserschweißzelle mit 4 KW Laserleistung  
und 4 Meter Linearachse

Laserbeschriften



Eigene Pulverbeschichtung  
mit Hand- & Automatikkabine  
max. Teilegröße 1800x1600-6000 mm  
Anlagengröße 42x20 Meter

FRIEDRICH GmbH - Dreisteinheumatte 1-3 - 74731 Walldürn  
Tel.: 06282/9204-0 - Fax: 06282/9204-20  
E-Mail: [info@friedrich-blech.de](mailto:info@friedrich-blech.de) - Web: [www.friedrich-blech.de](http://www.friedrich-blech.de)

# Unsere Neuen

**1. Name**

**Antonio Schnellbacher**



**2. Trikotnummer**  
15

**3. Spitzname**  
Anton

**4. Geburtsdatum**  
05.09.1997

**5. Geburtsort**  
Erlenbach am Main

**6. Spielposition**  
Rechtsaußen

**7. Bisherige Vereine**  
TV Großwallstadt

**8. Saisonziel**  
Mit dem TV Kirchzell die  
3. Liga halten.

**9. Wie hast du dich beim TVK eingelebt?**  
Super, alle haben mich gut  
aufgenommen und mir es nicht  
schwer gemacht, mich einzuleben.

**10. Persönliche Erwartungen**  
Ich freue mich auf die Heimspiele  
und die vielen Derbys.

**1. Name**

**Joshua Löffelmann**



**2. Trikotnummer**  
21

**3. Spitzname**  
Josh

**4. Geburtsdatum**  
19.07.2000

**5. Geburtsort**  
Erlenbach am Main

**6. Spielposition**  
Torwart

**7. Bisherige Vereine**  
TV Erlenbach, TuSpo Obernburg,  
TVG Junioren, MSG Großwallstadt

**8. Saisonziel**  
Die Liga halten.

**9. Wie hast du dich beim TVK eingelebt?**  
Die Mannschaft hat mich sehr gut  
aufgenommen.

**10. Persönliche Erwartungen**  
sportlich weiterentwickeln

**1. Name**

**Niklas Depp**



**2. Trikotnummer**  
11

**3. Spitzname**  
Johnny

**4. Geburtsdatum**  
30.03.1996

**5. Geburtsort**  
Aschaffenburg

**6. Spielposition**  
Rückraum Links

**7. Bisherige Vereine**  
HSG Stockstadt/Mainaschaff

**8. Saisonziel**  
Klassenerhalt

**9. Wie hast du dich beim TVK eingelebt?**  
Sehr gut.

**10. Persönliche Erwartungen**  
sportlich weiterentwickeln

# Auswärtsfahrten 2019/20

| Tag     | Datum      | Uhrzeit | Auswärtsspiele                    | km (einfach) | km (Gesamt) |
|---------|------------|---------|-----------------------------------|--------------|-------------|
| Samstag | 31.08.2019 | 20:00   | HSG Hanau                         | 78           | 156         |
| Samstag | 14.09.2019 | 19:30   | TV Gelnhausen                     | 91           | 182         |
| Sonntag | 06.10.2019 | 17:00   | GSV Eintracht Baunatal            | 247          | 494         |
| Samstag | 19.10.2019 | 18:30   | HC Elbflorenz II                  | 462          | 924         |
| Samstag | 26.10.2019 | 19:30   | HSC Bad Neustadt                  | 155          | 310         |
| Samstag | 09.11.2019 | 19:30   | TV Großwallstadt                  | 33           | 66          |
| Sonntag | 08.12.2019 | 16:30   | SC Dhfk Leipzig II                | 398          | 796         |
| Samstag | 14.12.2019 | 20:00   | Northeimer HC                     | 317          | 634         |
| Samstag | 11.01.2020 | 19:00   | SG Leutershausen                  | 69           | 138         |
| Samstag | 25.01.2020 | 20:00   | TV Germania Großsachsen           | 71           | 142         |
| Sonntag | 16.02.2020 | 17:00   | SG 1887 Nußloch                   | 65           | 130         |
| Freitag | 13.03.2020 | 20:00   | HSG Bieberau-Modau                | 50           | 100         |
| Freitag | 27.03.2020 | 20:15   | HG Oftersheim/Schwetzingen        | 75           | 150         |
| Samstag | 04.04.2020 | 19:30   | HSG Rodgau Nieder-Roden           | 68           | 136         |
| Samstag | 18.04.2020 | 19:30   | HSG Dutenhofen-Münchholzhausen II | 141          | 282         |



**3. LIGA**

Deutscher Handballbund



**Saison 2019/20**



# „Hobt'se, hobt'se“



Hintere Reihe stehend von links: Michael Meyer-Ricks, Jonas Wuth, Niklas Depp, Nico Polixenidis, Betreuer Gottfried Kunz;  
Mittlere Reihe stehend von links: Lukas Häufglöckner, Leon David, Maximilian Gläser, Josip Punda, Marcel Schneider, Brian Heinrich;  
sitzend von links: Trainer Andi Kunz, Tim Häufglöckner, Joshua Löffelmann, Niklas Eul, Tobias Jörg, Antonio Schnellbacher, Co-Trainer Andreas Schober

**KONRAD**

**FRIEDRICH**  
BLECHBEARBEITUNG  
PULVERBESCHICHTUNG

**OWA**



### Was ist das Saisonziel der Mannschaft?

#### Andi:

Ganz eindeutig, wir sind gekommen, um zu bleiben! Die Mannschaft und auch ich, wir streben eindeutig den Klassenerhalt an. Wir wissen, dass wir von Seiten der Vereinsführung keinen Druck hinsichtlich des Klassenerhaltes bekommen. Aber Druck haben wir uns auch letztes Jahr schon selbst auferlegt, obwohl es keine zwingende Marschroute Richtung Aufstieg gab. Das hat sich bewährt. Für mich steht weiterhin das im Vordergrund, was wir vor zwei Jahren mit dieser Mannschaft begonnen haben: Dieses Team, mit den vielen Einheimischen und Spielern aus der Region zu entwickeln. Der Zuschauer und Fan soll sich mit der Mannschaft identifizieren können. Letztes Jahr bei den Aufstiegsspielen haben wir alle gesagt, wir müssen nicht zwingend hoch, einfach aus dem Grund, weil die Mannschaft nicht aus der Oberliga raus musste, um sich weiterzuentwickeln. Wir waren ja alles andere als unterfordert in der Klasse und hätten auch gut dort weiterspielen können. Wir haben es uns dann unter der Runde zum Ziel gesetzt, aufzusteigen. Das haben wir erreicht und jetzt stellen wir uns der Aufgabe 3. Liga und werden hier unseren nächsten Entwicklungsschritt gehen. Für unsere Mannschaft, das Trainerteam und den Verein bedeutet dies natürlich auch weiterhin hart zu arbeiten und auch zu lernen, Niederlagen wegzustecken. Uns ist bewusst, dass wir nur Ergebnisse erwarten können, wenn wir wirklich intensiv an uns arbeiten und alles für den Erfolg tun. Die Vorbereitung hat gezeigt, dass die Mannschaft bereit ist, diesen Weg weiterzugehen und deswegen freuen wir uns wirklich auf die Runde.

### Wie sieht das Umfeld um die Mannschaft in der nächsten Saison aus?

#### Andi:

Es gibt zum Glück keine Änderungen im Umfeld um die Mannschaft. Im Trainingsalltag zu nennen ist mein Co-Trainer Andreas Schober, der mir den Rücken freihält, sich im

Training um die Torhüter kümmert und Mannschaftsverantwortlicher bei den Spielen ist. Dann ist da Gottfried Kunz als „Mädchen für alles“, der sich organisatorisch um die Mannschaft kümmert. An die beiden an der Stelle ein großes Dankeschön, weil ich mich wirklich auf die Arbeit in der Halle konzentrieren kann. Man hofft zwar immer, dass man die medizinische Abteilung nicht braucht, aber es wird nicht ausbleiben. Zur medizinischen Abteilung zählen unser Mannschaftsarzt Dr. Walter Folger sowie Dr. Jörg Petermann aus Großwallstadt und das Physio team vom MTZ in Großwallstadt. Bei Bedarf, je nachdem was anliegt, steht uns auch immer noch Dr. Pfeffer zur Verfügung. Zählen können wir außerdem auf Mathias Schäfer mit seiner Physiopraxis in Weilbach. Es hilft uns schon sehr, dass wir so ein Netzwerk haben. Was ich an der Stelle gerne loswerden würde, ist nochmal ein riesiges Dankeschön an Dr. Walter Folger und auch an Dr. Jörg Petermann. Gerade in den Relegationsspielen, als wir einige Verletzte hatten und es ganz schnell gehen musste, waren sie zu jeder Tages- und Nachtzeit für uns da. Das ist nicht selbstverständlich und dafür dieses große Dankeschön.



## Was sind deine persönlichen Wünsche für die Saison 2019/2020?

### Andi:

Nicht aus Aberglaube, aber weil es einfach so ist, halte ich mich da an meine Wünsche aus dem letzten Jahr: Toi, toi, toi, ich möchte nach Möglichkeit ohne weitere Verletzungen durch die Saison kommen, dass wir immer aus dem Vollen schöpfen können und meine Spieler gesund bleiben. Des Weiteren habe ich letztes Jahr gesagt, ich wünsche mir, dass die Mannschaft so auftritt, gerade in den Heimspielen, wie es sich der Kirchzeller Fan erwartet, und dabei bleibe ich auch. Das haben wir letztes Jahr gut auf den Weg gebracht. Ich möchte betonen, dass ich das von meiner Mannschaft auch dieses Jahr erwarte, weil es definitiv Phasen geben wird, wo es nicht läuft. Wir kommen in eine neue Liga, es wird Niederlagen geben und da wird es jetzt an uns sein, zu zeigen, dass wir dann auch eine Mannschaft sind, die bedingungslos zusammenhält. Ich erwarte mir, dass wir gerade dann das bieten, was der Kirchzeller Fan von uns in Puncto Kampfgeist

und Leidenschaft erwartet. Und der dritte Punkt war, dass wir wieder auf die tolle Unterstützung unserer Fans, unserer Trommler und unserer Helfer zählen können. Das ist für die Mannschaft sehr viel wert und es war wirklich eine tolle Atmosphäre, gerade in Richtung Aufstieg. Auch da wünsche ich mir, dass wir die Unterstützung in den Phasen erhalten, in denen es mal nicht so laufen wird, dass die Zuschauer einen Tick Geduld mit der Mannschaft haben und uns immer maximal unterstützen. Das wäre ein schönes Signal an die Mannschaft und könnte uns, so wie letztes Jahr zur Meisterschaft und zum Aufstieg, dieses Jahr zum Klassenerhalt tragen. Und anfangen damit können wir alle am 24. August, an einem Samstagabend zur altbewährten Zeit um 19:30 Uhr im ersten Heimspiel gegen Northeim zum Saisonauftakt. Die Mannschaft freut sich riesig drauf, die Mannschaft freut sich auf die Fans und von daher – packen wir es an.



# „Hobt´se, hobt´se“

## Platz unter den Top 5

Der Vizemeister-Titel aus der letzten Spielzeit bedeutete die erfolgreichste Saison in der Landesliga seit dem Aufstieg 2015/2016. Unsere Damen-Mannschaft hat sich seit der Liga-Zugehörigkeit kontinuierlich gesteigert und sich als feste

Größe in der Liga etabliert. Dieses Jahr steht die Truppe nun vor der Herausforderung namhafte Abgänge zu kompensieren, gleichzeitig aber auch dies als Chance zu sehen, wieder neu anzugreifen.



**Erste Reihe von links:** Josie Schmelzer;  
**Zweite Reihe von links:** Vanessa Repp, Theresa Schneider, Sabrina Kunz und Lena Zang;  
**Dritte Reihe von links:** Lea Hörst, Lea Bleifuß, Marie Schneider und Selina Fischer;  
**Vierte Reihe von links:** Trainer Johannes Zang, Franziska Kempf, Sophia Rebmann und Trainer Marcel Schwab;  
**Auf dem Bild fehlen:** Karin Kunz, Beatrix Gläser und Nicole Schmitt;

### Liebe Handballfreunde,

die vergangene Spielzeit war die beste Saison, die unsere Damen seit dem Aufstieg 2015/2016 gespielt haben. Es gelang uns über nahezu die komplette Runde hinweg, dass die Leistungsträgerinnen auf einem sehr hohen Niveau waren und dass die ein oder andere Spielerin zusätzlich noch einen Sahnetag erwischen konnte. Zudem hatten wir in einigen engen Spielen die kämpferischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt, als wir in der zweiten Halbzeit noch hinten gelegen waren und im Schlussspurt das Spiel doch noch drehen konnten. Es ist natürlich schade, dass der ganz große Wurf ausgeblieben ist, vor allem da wir lange Zeit den ersten Platz innehatten. Allein die Erfahrung, dass die ganze Liga im Spiel gegen uns zusätzlich motiviert war, war fordernd für das Team und sicherlich auch ein Zeichen für die vielen knappen Ergebnisse.

Ob so eine Saison wiederholbar ist, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. Besonders die Tatsache, dass die Mannschaft schwerwiegende Abgänge kompensieren muss, stellt eine neue Herausforderung dar. Denn mit Anne Bopp, Johanna Kempf und Linda Grimm verliert das Team wesentliche Stützen im Gerüst. Vor allem Anne als Kapitänin galt für mich auf Rückraum Rechts mit ihrem starken Wackler und ihrer Abwehrstärke als Eckpfeiler in unserem System. Demgegenüber stehen mit Lea Hörst, die schon zu Beginn des Jahres zum Team gestoßen ist und die rechte Außenbahn verstärkt ist und Selina Fischer, die aus der eigenen Jugend an die Mannschaft herangeführt werden soll, zwei Neuzugänge. Ansonsten ist die Mannschaft unverändert und wir erhoffen uns, dass sich speziell diese Kontinuität, Flexibilität und Erfahrung weiter auszahlen wird. Insbesondere die Achse



Sophia Rebmann, Vanessa Repp und Theresa Schneider wird auf dem Feld viel Verantwortung tragen. Zudem wird Lena Zang eine Schlüsselrolle einnehmen. Darüber hinaus glaube ich, dass wir diese Saison richtig gut auf der Torhüter-Position besetzt sein werden. Josie Schmelzer hat in der letzten Saison und insbesondere in der Vorbereitung stark auf sich aufmerksam gemacht, gerade, weil auch Stammtorhüterin Nicole Schmitt mit Knieproblemen bislang nur eingeschränkt trainieren konnte. Wenn beide fit sind, dann wird unsere Abwehr an die Leistung aus der Vergangenheit anknüpfen können. Als dritte im Bunde steht auf der Torwart-Position auch Lea Bartmann auf Abruf bereit. Außerdem haben wir in der vergangenen Saison gesehen, wie wichtig die Breite im Kader ist, und da erhoffe ich mir, dass Lea Bleifuß, Sabrina Kunz, Trixi Gläser und Franziska Kempf noch konstantere Leistungen bringen können. Viel Potential sehe ich auch in Karin Kunz und Marie Schneider, die in der Vorbereitung große Schritte nach vorn gemacht haben.

Ich glaube, die Landesliga wird heuer besonders spannend werden. Einen echten Titel-Favoriten auszumachen, fällt mir schwer, da aus meiner Erfahrung in dieser Klasse viele Überraschungen passieren können. Unter den ersten Drei sehe ich Offenbach-Bürgel und Absteiger Sulzbach, auch Dietzenbach traue ich da oben etwas zu. Freuen können wir uns auf die Derbys gegen Bürgstadt, Obernburg und Bachgau. Darüber hinaus ist Habitzheim in meinen Augen



kein gewöhnlicher Aufsteiger. Unser Ziel ist es, uns Schritt für Schritt weiterzuentwickeln, uns den Herausforderungen zu stellen und am Ende einen Platz unter den Top 5 zu erreichen.

Los geht's für unsere Damen am Sonntag, den 15.09.19 um 16 Uhr zu Hause gegen den TV Bürgstadt. In diesem Derby wollen wir uns für die Punktverluste der letzten Saison revanchieren und mit den treuen Fans im Rücken voll angreifen. Insgesamt erhoffen wir uns durch angepasste Anwurfzeiten einen höheren Zuspruch. Die Mannschaft wird alles geben!

**Marcel Schwab**

Trainer





# Lass es krachen!

**TOP**  
Ausbildung

**Glaser – Fachrichtung Fenster-  
und Glasfassadenbau (m/w/d)**

Noch mehr Jobs unter: [www.loewe-fenster.de](http://www.loewe-fenster.de) oder einfach QR-Code scannen.



## Einfach jetzt bewerben!



**LÖWE Fenster Löffler GmbH**  
Siemensstr. 4, 63839 Kleinwallstadt  
Telefon: 06022-66300  
E-Mail: [bewerbung@loewe-fenster.de](mailto:bewerbung@loewe-fenster.de)

 Besuche uns auf Facebook!

# „Hobt´se, hobt´se“

Saisonziel: Klassenerhalt



**stehend von links:** Trainer Gottfried Kunz, Bastian Schmitt, Gabriel Hofer, Florian Lang, Sebastian Link, David Breunig, Lukas Breunig, Martin Mielert;  
**sitzend von links:** Fabian Kieseewetter, Tom Wörner, Jochen Weis, Patric Wunder, Louis Hohm, Marcel Friedel, Nico Schneider;  
**auf dem Bild fehlen:** Co-Trainer Sebastian Menger, Lorenzo Schmelzer, Sebastian Geyer, Pascal Horak und Marcel Schneider

Die vergangene Saison war für unsere Zweite eine Spielzeit mit vielen Tiefen. Die Mannschaft um das Trainer-Duo Gottfried Kunz und Sebastian Menger konnte aufgrund schwacher Trainingsbeteiligung und häufigen Fehlens wichtiger Spieler nur selten ihr gesamtes Potential abrufen. Diese fehlende Konstanz war bis zur Winterpause deutlich zu spüren, was sieben von 26 möglichen Punkten aufzeigen. Nach der Winterpause ließ die Truppe jedoch kräftig aufhorchen und verbuchte in den ersten vier Spielen im Jahr 2019 acht Punkte, also mehr als in den gesamten 13 Partien davor. Leider konnte die TVK-Reserve diesen Auftrieb nicht bis Saisonende

aufrechterhalten und schloss die Runde auf einem Abstiegsplatz ab. Durch den Rückzug von Kahl/Kleinstheim II konnte sich unsere Mannschaft glücklicherweise doch in der A-Klasse halten.

## Liebe Handballfreunde,

nach der turbulenten letzten Saison, in der wir schon sicher abgestiegen waren, eröffnete sich durch den freiwilligen Rückzug der HSG Kahl/Kleinstheim II die Möglichkeit in der A-Klasse zu bleiben. Seit dem Abstieg aus der Bezirksoberliga in der Saison 2014/2015 war es noch nicht so knapp gewesen, die A-Klasse zu halten. Es zeigte sich, dass uns Jahr für Jahr die Qualität und Disziplin fehlt, wieder richtig Fuß zu fassen. Wir teilen dasselbe Schicksal wie viele unserer Gegner, die auch die Reserve-Teams der höherklassigen Ersten Mannschaften sind. Man weiß manchmal unter der Woche nicht, welche Spieler aus der 1. Mannschaft „unten“ aushelfen können oder ob überhaupt einer zur Verfügung steht. So zeigte sich in unseren Ergebnissen wie abhängig wir von Marcel Schneider waren, denn wir konnten in der gesamten Saison nur ein Spiel ohne ihn gewinnen.

Was uns für die neue Runde positiv stimmt, sind einige Faktoren. Zum einen hat die Mannschaft gerade in der Rückrunde gezeigt, dass sie in der A-Klasse bestehen kann. So haben wir doppelt so viele Punkte geholt wie in der Vorrunde. Uns ist es sogar gelungen, dem Meisterschafts-





# Sodenthaler®

MINERALBRUNNEN

WWW.SODENTHALER.DE

## wünscht ein erfrischendes Spiel!

Sodenthaler ist eine eingetragene Schutzmarke.



LEBENS WERT AUS DEM SPESSART

favoriten die entscheidenden Punkte zu klauen. Darüber hinaus konnten wir trotz mangelnder Disziplin und den vielen Rückschlägen die Truppe nahezu komplett zusammenhalten. Den zwei Abgängen, nämlich Andreas Schmitt und Philip Kiesewetter, steht Fabian Kiesewetter als Neuzugang gegenüber. Wir wissen auch, woran es in der letzten Spielzeit gelegen hat und der bisherige Verlauf der Vorbereitung zeigt uns, dass die Mannschaft das scheinbar begriffen hat und mit mehr Eifer bei der Sache ist. Zudem trainieren wir häufig zusammen mit der männlichen B-Jugend, was für beide Teams sicherlich eine „Win-Win“- Situation ist, da wir spielnah trainieren können und den Jugendspielern der Schritt in den Seniorenbereich erleichtert wird.

Die Liga einzuschätzen gestaltet sich als schwierig. Als einziger Absteiger kommt Eppertshausen/Münster zu uns, die punktlos die Bezirksoberliga-Saison abgeschlossen haben. Aschafftal II als Aufsteiger aus der B-Klasse muss sich erst einmal in der neuen Klasse beweisen. Betrachtet man sich die Platzierungen aus der letzten Saison, dann dürften am

ehesten noch Hörstein/Michelbach und Urberach zu den Favoriten zählen. Danach sehen wir ein breites Mittelfeld mit vielen Teams, die eng beieinanderliegen könnten. Unser primäres Ziel ist der Klassenerhalt, aber es wäre schon schön, wenn wir den Anschluss an dieses Mittelfeld halten könnten. Perspektivisch steckt in der Mannschaft sicherlich das Potential dafür. Nur dazu bedarf es eines Auftretens wie zu Beginn der letztjährigen Rückrunde. Darüber hinaus wollen wir das sehr junge Team handballerisch weiterbringen und eine höhere Identifikation mit dem Verein und der Mannschaft entwickeln.

Los geht's für unsere 2. Mannschaft am Sonntag, den 15.09. zu Hause gegen die HSG Aschaffenburg. Wir hoffen, dass wir gleich beim ersten Spiel tatkräftig von unseren Fans unterstützt werden und wir erfolgreich in die Runde starten werden.

**Gottfried Kunz,**  
Trainer



# „Hobt´se, habt´se“

## Kinder- und Jugendhandball in unserem Verein

### Liebe Handballfreunde,

für unsere Kids ist es immer wieder ein packendes Erlebnis, bei einem Heimspiel unserer Ersten an der Hand eines Spielers in der Parzival-Halle einzulaufen. Genau wie unsere Spieler werden die Kinder vom Beifall der Zuschauer getragen, fühlen die Anspannung der Mannschaft vor dem Spiel und die Begeisterung der Fans. „Gänsehaut“-feeling pur – ein Vorgeschmack auf das, was mit viel Fleiß und Talent im Handball vielleicht mal zu erreichen ist. Auch unsere Kids haben im Laufe der letzten Saison realisiert, welche hervorragenden Leistungen unser Team gebracht hat. Deshalb ist die Zahl der Trommler sowie der Anteil an Kindern unter den Fans im Laufe der Saison immer mehr angestiegen.

Jeder Spieler der 1. Mannschaft wird sich daran erinnern, dass er mal so angefangen hat wie die Kids von heute. Die allermeisten von ihnen haben genau wie sie das Handballspielen beim TV Kirchzell erlernt.

Alle Kinder sollen beim TVK die Chance erhalten, später mal genauso weit zu kommen wie ihre Vorbilder. Die Jungs bei den Männern und die Mädchen bei den Damen, die zuletzt Vizemeister der Landesliga wurden und somit ebenfalls sehr erfolgreich unterwegs sind.

Dafür sorgen zahlreiche engagierte Trainer(innen) und Betreuer(innen), mithelfende Eltern und Personen, die für den Ablauf und die Organisation der Spiele verantwortlich sind.

Bereits die zweijährigen Knirpse sind bei den „Bambinos“ in der Halle willkommen. Später geht´s zu den „Kids“, und wenn die Kinder in die Schule kommen zu den „Mini-Anfängern“. Nach einem Jahr „Mini1“ geht´s dann direkt nach der Erstkommunion in den Rundenspielbetrieb der E-Jugend.

Vom Vorschulalter bis zu den Minis werden die Kinder komplett von Übungsleitern des TV Kirchzell betreut. Ab der E-Jugend trainieren und spielen die Kinder dann im Jugendbereich in einer Spielgemeinschaft mit dem TV Bürgstadt.

Derzeit jagen ca. 150 Kinder aus beiden Vereinen in dieser Jugendspielgemeinschaft dem Handball nach. 40 Trainer und Betreuer kümmern sich um die Kinder. Ein sehr großer Anteil an Trainern und Betreuern kommt dabei von unserem TV Kirchzell.

Neben zwei Mini-Teams sind in der Saison 2019/20 insgesamt elf Jugendmannschaften am Start. Fünf Mannschaften davon haben sich für die Bezirksoberliga qualifiziert. Sie haben gute Chancen, ganz vorne mitzuspielen. Die weiteren Teams spielen in der Bezirksliga.

Schön ist, dass in den Altersklassen der männl. E-Jugend und der weibl. D-Jugend aufgrund der großen Anzahl an Kindern jeweils zwei Teams am Rundenspielbetrieb teilnehmen. Ärgerlich ist es dagegen, dass bei der männlichen A-Jugend in dieser Saison keine Mannschaft gemeldet werden konnte. Die Jungs haben mit 17 Jahren die Möglichkeit, bei den Aktiven zu spielen. Dies ist für viele allerdings noch zu früh.

Die Tatsache, dass derzeit insgesamt 8 talentierte Mädchen und Jungen in unserem Bezirk Odenwald-Spessart in Auswahlmannschaften spielen, ist ein deutliches Zeichen für das hohe Leistungsvermögen der Jugendlichen und einer sehr guten Grundlagenarbeit in beiden Vereinen.

Allen Jugendmannschaften mit ihren Trainern und Betreuern wünschen wir eine erfolgreiche Saison und das Erreichen ihrer selbst gesteckten Ziele!



## 100er Club

Der Club der 100er bietet jedem Fan und Gönner des TVK die optimale Gelegenheit den Verein finanziell zu unterstützen. **Bereits ab einem Jahresbeitrag von nur € 60,00 seid Ihr dabei!** Zudem ist der Betrag auch als Spende absetzbar.

Als Dankeschön für Eure Unterstützung erhaltet Ihr ein TVK Fan T-Shirt! Weitere Auskünfte erteilt:  
Alexander Schwab, Hauptstraße 89, 63931 Kirchzell  
Tel. 09373-8196, E-Mail: Alexander.schwab90@gmail.com

## TVK-Card

Mit der TVK-Card wollen wir unseren treuen Fans auf besondere Art für ihre außerordentliche Treue danken.

Jeder kann eine TVK-Card bekommen und sich bei jedem Besuch unserer Heimspiele für dieses Spiel am Eintritt einen Stempel auf der TVK-Card geben lassen. Am Saisonende werden bei der Saisonabschlussfeier die TVK-Cards eingesammelt und diejenigen mit den meisten Stempelaufdrucken erhalten bei einer Verlosung Sachpreise. Hierbei können auch Kinder und Jugendliche teilnehmen, die keinen Eintritt zahlen müssen.

1. Preis: ein Fantrikot
2. Preis: ein Jogginganzug,
3. Preis: eine Dauerkarte

## Herzlichen Dank

- an unsere Zuschauer
- an alle Eltern
- unseren Gönnern, Freunden und unterstützenden Firmen
- an alle Frauen und Freundinnen sowie Männer und Freunde
- allen Helfern
- unseren Hallensprechern Waldemar Buhler und Gerhard Schäfer sowie Kameramann Marco Schneider und dessen Vertreter Joachim Langer

## Stiller Helfer

Von klein auf ist Helmut Schmitt mit dem Turnverein verbunden und hat in der Jugend und als Aktiver Handball gespielt. Besetzt hat er dabei die Linksaußenposition. Legendar ist unter seinen damaligen Mannschaftskameraden (zumindest beim Verfasser dieser Zeilen) seine Fähigkeit, den Ball aus ganz spitzem Winkel im Tor unterzubringen.



Bereits als Aktiver hat er sich in der Vereinsarbeit eingebracht, wobei er am liebsten im Hintergrund bleibt. Dies geht nicht so einfach bei seinem Amt des Fahnenträgers, das er schon über 20 Jahre, zunächst als Stellvertreter und dann hauptverantwortlich ausübt.

Aufgrund seiner handwerklichen Fähigkeiten ist Helmut des Öfteren mit Schweißarbeiten beauftragt. Spötter behaupten, dass die beiden Tore in der Turnhalle in Kirchzell mit ihm „per du“ sind, so oft hat er schon die im Training oder Spiel „zusammen geschossenen“ Tore geschweißt.

Helmut zählt zum „BBK“, dem Bühnenbaukommando, das immer zu den Heimspielen in der Parzivalhalle die Zuschauertribüne auf- und abbaut.

Er ist auch stets beim Auf- und Abbau bei den zahlreichen Veranstaltungen in der Turnhalle in Kirchzell dabei sowie bei allen anderen Arbeitseinsätzen im Verein.

Helmut zeichnet sich bei all seinen Tätigkeiten durch unbedingte Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit aus.



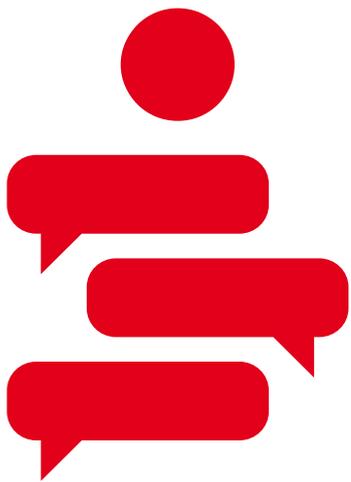
**Hobt'se, hobt'se**

### Impressum

Redaktion: Turnverein Kirchzell, Stefan Schwab,  
Hauptstraße 89, 63931 Kirchzell  
Homepage: [www.tv-kirchzell.de](http://www.tv-kirchzell.de)  
Gesamtherstellung: Hansen Werbung GmbH & Co. KG,  
Hauptstr. 8, 63924 Kleinheubach  
Druck: Komminform GmbH & Co. KG, Miltenberg  
Bilder: Gregor von Weckbach und privat



Über Geld  
sprechen  
ist einfach.



[s-mil.de](https://s-mil.de)

Weil die Sparkasse nah ist  
und auf Geldfragen die  
richtigen Antworten hat.



Wenn's um Geld geht

Sparkasse  
Miltenberg-Obernburg